



REPOWER

GEDICHTE,
GESCHICHTEN UND
ABENTEUER...

Inhalt

Editorial, JO-Sommerlager

Seite 2

JO-Alpin: Saisonbericht 2014/15

Seite 3

Neuer «Manager» für die JO-Nordic

Seite 4/5

Impressionen Nordic und Alpin

Seite 4/5

JO-Nordic: Abschlussgedicht 2014/15

Seite 6

Seraina Boner: Ihre Saison in 5 Kapiteln

Seite 7

WANTED!

Seite 8

editorial

LIEBE CLUBMITGLIEDER,
LIEBE ELTERN UND
LIEBE JO-KINDER

Die «Weltmeisterschafts-Saison», sowohl bei den Alpinen als auch bei den Langläufern, ist bereits Geschichte und hat viele eindrückliche Bilder und Emotionen bei den teilnehmenden Athleten und natürlich auch bei den Zuschauern hinterlassen. Seraina Boner (unsere SkiClub-Athletin, die bei der LL-WM dabei war) bezeichnet auf ihrer Facebook-Seite die Fans in Falun, Schweden als: «a supportive crowd out there with a love for our sport.»

Eine solch grandiose Atmosphäre, wie bei den diesjährigen Grossanlässen, einmal auf Selfranga erleben zu dürfen, wäre natürlich ein Traum. Aber träumen darf und soll man.

Das neue Format am diesjährigen Clubtag auf Selfranga, obwohl anfangs noch mit leichtem Misstrauen beügt, hat meiner Meinung nach die Club-Gemeinschaft positiv gefördert. Buntgemischte Gruppen mit Kindern jeglichen Alters und Erwachsenen Clubmitgliedern konnten beim «Strategien-zurechtlegen» beobachtet werden. *Gemeinsam statt einzeln* ... so könnte der Slogan des Clubtages gelautet haben. Ich bin sicher, dass jeder Teilnehmer ein Supergaudi hatte und hoffentlich ein paar unbekannte Clubgesichter kennenlernen durfte. Wir werden ziemlich sicher das Format des Clubtages (mit ein paar kleinen Anpassungen) im nächsten Jahr beibehalten. Eure Kritik oder Kommentare sind jedoch jederzeit willkommen.

Und nun ...



zum Sommerprogramm 2015:

Das **Sommerfest in Klosters** vom 18. Juli 2015 feiert dieses Jahr das 20-jährige Jubiläum. Lasst euch also überraschen und meldet euch als HelferIn (Anmeldung direkt an Sibylle Läng: s.laeng@bluewin.ch) beim Verpflegungsstand des SkiClub Klosters an und erlebt das Jubiläumsfest hautnah mit Einheimischen und Klosterser-Gästen. Alle Einnahmen kommen wie immer in vollem Masse den JO-Kindern des SkiClub Klosters zugute.

Ein weiteres Highlight diesen Sommer wird wiederum der Lauf des K21 des **Swiss Alpine Marathons** mit Start beim Sportplatz in Klosters sein. Auch hierfür sind wir auf viele fleissige Hände (und natürlich auch Füsse;-) angewiesen (Anmeldung direkt an Andrea Steiger: andrea@reliax.ch).

Als Abschluss der diesjährigen Sommersaison organisieren wir zum ersten Mal einen **Family-Day** (12. September). Reserviert euch also schon mal das Datum und seid gespannt auf einen erlebnisreichen Tag mit eurer Familie mitsamt zahlreichen SkiClub-Freunden. So viel sei schon mal verraten.... der Tag findet draussen, aber ohne Skis, statt. Details könnt ihr zu gegebener Zeit der Webseite (skiclub-klosters.ch) oder Klosterser Zeitung entnehmen.

Ich wünsche euch viele sonnige Sommertage und freue mich, euch alle bei den verschiedenen Clubevents begrüssen zu dürfen.

Eure Präsidentin Karin Camenisch



Unsere langjährige Alpin-Athletin **Steffi Horner** hat sich entschlossen, vom Spitzensport zurückzutreten. Sie hat deshalb den sofortigen Austritt aus dem SkiClub Klosters bekannt gegeben. Wir bedauern ihren Entscheid und wünschen ihr von Herzen alles Gute für die Zukunft.

JO Sommerlager – hoch hinaus

- Erstmals führen die JO Klosters und die JO Madrisa vom 23. bis 26. Juli 2015 gemeinsam ein Sommerlager durch.
 - Die Reise geht von Klosters mit dem Bus zum Berghaus Vereina, zu Fuss zur Linard Hütte und nach Ardez und mit dem Bus wieder zurück nach Klosters.
 - Alle angemeldeten Kinder dürfen sich auf abwechslungsreiche Tage in der Natur mit Wanderungen, Schnitzeljagd, Jass-Turnier, baden im Bergsee, übernachten im Strohhäuschen und vielem mehr freuen.
 - Wir hoffen natürlich, dass das Wetter mitspielt und wir vier trockene und sonnige Tage in unserer herrlichen Bergwelt erleben dürfen.
- Anja Minsch



Unfallfrei und ohne Zwischenfälle ging eine weitere Skisaison für die JO Alpin Ende März zu Ende.

Die JO startete am Samstag, 22. November, traditionell auf der Eisbahn. Während die Kinder auf dem Eis rumkurvten, gab es für alle interessierten Eltern im Restaurant Sportzentrum bei Kaffee und Gipfeli eine aufschlussreiche Info über die JO. Erstmals führten wir gleich zum JO-Start am Nachmittag auf Parsenn das Vorfahren für alle neuangemeldeten Kinder durch. Dies gewährleistet, dass alle Kinder, welche die Anforderungsbedingungen erfüllen,

gleich zu Beginn in eine ihrem Können entsprechende Gruppe eingeteilt werden. Das System hat sich bestens bewährt und wird auch in Zukunft so durchgeführt.

Der grosse Schnee liess lange auf sich warten, so dass die ersten 3 JO-Samstage mit Alternativtrainings auf der Eisbahn, beim Laufen oder in der Turnhalle durchgeführt wurden. Die Kids wurden schon ungeduldig und durften endlich, Mitte Dezember, erstmals die Ski anschnallen und mit ihren Gruppen fahren.

Diesen Winter waren die Alpinen JO-Leiter an der Reihe, einige Anlässe zu organisieren. Anfangs Februar stand der Vollmond-Plausch auf dem Programm – alle Jahre wieder, dieses Mal auf Gotschna-Grat. Er ist beliebt, unser Abend-Event: Mit rund 55 Kinder der JO Alpin und Nordisch ging's zum Abendessen auf den Klosterser Heimberg. Ein Essen mit 55 Kindern als gemütlich zu bezeichnen, wäre wohl nicht ehrlich – es war laut – nein, sogar sehr laut aber unheimlich lustig! Verschiedene Stafetten, Rennen und Ratespiele sorgten für ein volles Abendprogramm, das mit der Talabfahrt ein tolles Ende fand.

Die Klosterser JO-Meisterschaft der Skiclubs Klosters und Madrisa fand zwei Wochen nach dem Clubrennen auf Selfranga statt. Mit einem Riesenslalom und einem Super-G wurden die neuen JO-Meister in den Disziplinen Snowboard und Ski Alpin erkoren. Ruben Stiefel von der JO Klosters ist neuer JO-Meister Ski Alpin.

Zum Abschluss trafen sich die vier Alpinen Gruppen zum Spaghettiplausch in der Parsennhütte, während sich die Freestyler im Fun Park auf dem Jakobshorn austobten.

Die Renngruppe, geleitet von Josi Florin und Armin Heldstab, fuhren auch diesen Winter tolle Podestplätze in den Regionalrennen. Liara Florin qualifizierte sich sogar für den Migros Grand Prix Final – Bravo.

Wir freuen uns schon alle auf den JO-Start vom kommenden Winter. Dann werden wir nämlich, ausgerüstet mit einem neuen Skianzug, die Pisten unsicher machen.



JO NORDIC

Nachdem Harry Kraft eigentlich im Frühjahr 2014 seinen Rücktritt als JO-Chef Nordic nach sieben erfolgreichen Jahren in diesem Amt gegeben hatte, hofften wir alle auf die Saison 14/15 einen Nachfolger zu finden. Vergeblich. Deshalb erbarmte sich Harry unser und hängte mit Unterstützung seiner JO-Leiter noch eine Saison an – die Allerletzte aber, wie er betonte!

Auch im Leiterteam hatten wir einige Abgänge, es freut uns aber sehr, dass wir auch einige Ex-Jölerinnen dazu bewegen konnten, LL-JO zu erteilen. Neu stiess durch unsere Anfrage (nicht ohne «Hintergedanken...») auch Volker Steiger zu unserem Team. Schon bald kristallisierte sich heraus, dass er sich mit seinen Qualitäten für das frei werdende Amt als JO-Chef Nordic bestens eignen würde!

An unserem JO-Abschluss im März hat Volker uns dann mitgeteilt, dass er bereit sei, mit Unterstützung seiner Frau Grit, das Amt als JO-Chef Nordic zu übernehmen. Wir sind äusserst



glücklich, so einen versierten JO-Chef gefunden zu haben. *Herzlich willkommen im Ski-Club Klosters, liebe Steiger's!*

Mit folgendem Interview möchten wir Euch die Steiger-Family etwas näher bringen:

Volker und Grit, auch wenn man es eurer Sprache noch etwas anhört, kann man euch nun schon fast zu den Einheimischen zählen.

Warum kamt Ihr ausgerechnet nach Klosters und seit wann lebt Ihr hier?

«MANA»

Grit kommt schon quasi seit ihrer Geburt nach Klosters, da ihre Eltern ein Ferienhaus in der Aeuja besitzen. Daraus entstand ihr Traum, einmal ganz in Klosters zu leben, den sie dann 2001 wahr werden liess. Ich habe Klosters durch Grit kennen gelernt und komme seit 1998 regelmässig hierher. 2007 bin ich dann – nach sechs Jahren Wochenendbeziehung – zu Grit gezogen – ich hatte davor ja genug Zeit, mich mit Klosters anzufreunden.

Viele Klosterser kennen Euch wahrscheinlich durch Eure Tätigkeit als Physiotherapeuten mit eigener Praxis. Lustigerweise hat Dein Vorgänger Harry denselben Beruf und dieselbe Herkunft. Zufall? Oder sind Physiotherapeuten mit deutscher Herkunft prädestiniert, eine JO Nordic zu managen???

In der deutschen Physiotherapieausbildung ist die Leitung der JO Nordic in Klosters Schwerpunktthema, da ist es ja naheliegend, dass man das dann auch mal machen will!



GERSTEN FÜR DIE JO-NORDIC

Im Ernst: Natürlich ist es Zufall, dass gerade zwei deutsche Physiotherapeuten nacheinander die JO Nordic in Klosters leiten. Dass viele Physiotherapeuten gesunde, schöne Sportarten betreiben ist jedoch sicher kein Zufall. Und dass sie sich dann auch noch sozial einbringen, indem sie diesen Individualsport mit anderen zusammen betreiben wollen, liegt vielleicht auch am Beruf?!

Wie seid Ihr zum Langlaufsport gekommen und was hat Euch dazu bewogen, Euch in der JO Nordic zu engagieren?

Bei Grit war es naheliegend, mit dem Langlaufen anzufangen, da das Ferienhaus ihrer Eltern fast an der Loipe liegt. Bei mir war der Weg zum Langlauf etwas komplizierter: Meine Familie ist im Winter immer sonntags zum Alpenskikurs mit dem Skiclub Konstanz an den Kronberg im Alpstein gefahren. Irgendwann hatte ich genug von den Alpenskikursen, und da ich trotzdem an den Sonntagen mitfahren wollte, habe ich mich spontan für einen Langlaufkurs -

damals nur klassisch - angemeldet. Nach dem Kurs bin ich am Langlauf drangeblieben, mit dem Skating habe ich dann erst angefangen, als ich ab 1998 öfters nach Klosters ging.

Anfragen wegen der JO Nordic hatten wir von Harry schon seit längerem, allerdings war da unser Ältester noch sehr klein, so dass wir zuerst mal abgesagt haben. Uns war allerdings da schon klar, dass wir uns in der JO engagieren wollen, wenn unsere eigenen Kinder dann mal soweit sind, daran teilzunehmen. Als es jetzt mit Harrys Rücktritt ernst wurde, haben wir uns entschieden, das Loch rechtzeitig zu stopfen, um hier keine Lücke entstehen zu lassen. Es ist sicher schwerer, eine JO Nordic wiederzubeleben, als eine von Harry so hervorragend geführte JO in gutem Zustand zu übernehmen.

Steht Euer eigener Nachwuchs (Andrin 5 J., Seraina 3 J., Fadri, knapp 1 J.) auch schon auf den schmalen Laten oder fahrt ihr als Familie öfters Ski?

Sowohl als auch. Da es in Klosters ja die Kindergartenschulwoche gibt, an der schon Dreijährige teilnehmen können und da es unserer Meinung hier in Klosters auch dazugehört, alpin skifahren zu können, stehen sowohl Andrin als auch Seraina schon auf den Alpinski, seit sie 2-3 Jahre alt sind. Mit zwei Jahren haben beide aber auch schon auf Plastikrutschern mit dem Laufen auf Skiern angefangen. Andrin hat dann mit vier Jahren das erste Mal Langlaufskier ausprobiert, Seraina hatte diesen Winter schon welche geschenkt bekommen und so ihre ersten Langlauferfahrungen gemacht. Bei Seraina haben wir übrigens schon bei der Taufe daran gedacht, dass sie wohl mal eine Langläuferin

wird, da die Langlaufgene ja wohl schon im Namen liegen;-) (Seraina Boner, Seraina Mischol, Seraina Stecher). Bald werden es dann wohl Andrin und Seraina übernehmen, ihrem kleinen Bruder das Langlaufen beizubringen.

Was sind Eure Ziele und Visionen für die JO Nordic des SC Klosters?

Zuerst mal ist unser Ziel, die JO Nordic so lebendig zu halten, wie sie zur Zeit ist.

Herzlichen Dank für das Interview, lieber Volker, liebe Grit. Wir wünschen Euch und Eurem Leiterteam nun eine gute Sommerpause und dann einen guten Start mit dem Klosterser LL-Nachwuchs!

Nächster Termin für die Nordic JÖler und ihre LeiterInnen:

Samstag, 5. September

Wanderung auf den Zipperspitz in Valzeina mit Besuch unserer JÖlerin Sereina Müller und ihrer Familie in ihrem Maiensäss mit Bräteln oder Pizza backen, Spielen, und und und...

Nähere Infos folgen per Mail.



Fotos von Luiz Freire

ABSCHLUSSGEDICHT JO-NORDIC 2014 /15

DIE SAISON 2014/15 WAR SCHLICHTWEG EIN GEDICHT!

Wie bereits in den letzten Wintern
Hatten wir viel Spass mit unsren Kindern.
Sie haben immer mitgemacht,
nie geweint und viel gelacht.

Wir hatten Gruppen derer drei
und Leiter dazu drei oder zwei,
pro Gruppe jeweils neun Kids
macht zusammen 27, ohne Witz.

Begonnen hatten wir mit dem Start
ist doch logisch und wir war'n bewahrt
vom Donner, oder Regen
so blieben wir trocken, welch ein Segen.

Es besuchte uns der Samichlaus
wir kamen leider gar nicht draus,
welch kluger und gescheiter Mann
sich nur soo gut verstellen kann.
Er brachte und so, wie's soll sein
mit Nüss und Schoggi gefüllte Säckelein.

Dann ging's schon bald nach Davos
und auch die «Neuen» legten los,
als ging's um eine Weltmeisterschaft
und kamen ins Ziel total geschafft.

Mit 13 Kids fuhren wir nach Rona,
das liegt bei Savognin, nicht bei Jona
und obwohl wir mit den Autos nicht mussten klotzen,
mussten doch zwei Kinder k.....

Wir hatten es lustig und viel Fun
mit Selina unserem DJ, denn sie kann
mit Handy einfach Musik rocken
dass es dich holt fast aus den Socken.

Das Clubbrennen ist bei den Kids beliebt,
jeder dort sein Bestes gibt
um zu zeigen den Eltern und Leitern.
wie sie gelernt haben ihre Technik zu erweitern.

Beim Abschluss hatten wir wieder Glück,
wir konnten grillieren, so dass jeder sein Stück
Fleisch oder Würstchen hat bekommen
oder wurde jemandem seine Wurst genommen?
Zuvor gab es noch eine Schnitzeljagd
wo Jede und Jeder war parat
um sich möglichst gut zu verstecken,
oder eine falsche Fährte auszuhecken.

Die Eltern verwöhnten uns mit feinen Kuchen
die mussten wir zum Glück nicht lange suchen,
so dass mit gefüllten Bäuchen jedes Kind
zurückfuhr ganz besonders geschwind.

Uns Leitern bleibt nur fest zu danken,
dass Eltern uns nicht auferlegten Schranken
und uns ihre Kinder anvertrauen
dass wir sie fördern und aufbauen.

So kann ich für alle Leiter sagen,
die ihre Zeit für die JO hergaben
uns hat's mit den Kindern Spass gemacht
auch wir hatten's hübsch und haben viel gelacht.

So hoffen wir auf den nächsten Winter
und freuen uns auf bekannte Kinder
aber auch auf viele «Neue»
Begeisterte, Vorwitzige aber auch Scheue.

Harry Kraft



SERAINA BONER:
DIE SAISON 2014/15 IN FÜNF KAPITELN

GESCHICHTE MIT HAPPY END



Alle Jahre wieder sitze ich zu Beginn einer Saison vor einem leeren Buch, welches sich bald mit unzähligen Ziffern füllen wird. Zum einen werden die zurückgelegten Kilometer, die erreichten Pulswerte oder die geschafften Trainingsstunden dokumentiert, zum andern bleibt aber auch genügend Platz für tolle Bilder, neue Eindrücke, spannende Begegnungen und bleibende Emotionen. Und obwohl man versucht ist, alles bis ins Detail zu planen, ist das Wichtigste und mein persönliches Erfolgsrezept die situative Variabilität und Flexibilität. Was hätte ich schon vor einem Jahr in genau dieser Saison Rückblick geschrieben?

Kapitel 1: Sommertraining und erste Versuche mit Startnummer

Die Eckpunkte meines Sommertrainings bildeten die monatlichen Trainingslager mit dem Langdistanzteam. Diese fanden meist in Skandinavien statt, wo ich zusammen mit meinen Teamkollegen unzählige Doppelstock-Kilometer auf Rollski, knallharte Stocklauf-Intervalle oder Basistraining auf Ski absolvierte. Meist kehrte ich so müde heim, dass ich eine ‚Ruhe-Woche‘ (ca. 12-15h Training) einlegen musste und so etwas mehr Zeit zum Arbeiten und für die alltäglichen Dinge des Lebens hatte. Einen ersten Anhaltspunkt, dass diese Strategie funktioniert, erhielt ich beim ersten SkiClassics-Rennen, dem La Sgambeda in Livigno. Hier durfte ich zusammen mit den anderen sowohl die Team-

Challenge, als auch den Hauptlauf am Sonntag gewinnen. So richtig gefordert wurde ich dann bei der zweiten Auflage des Weltcup Davos, wo ich mein Bestergebnis im Weltcup nur eines Sturzes wegen in der letzten Abfahrt verpasste und doch noch fast unter die ersten 15 laufen konnte. Damit meldeten sich plötzlich leise Hoffnungen auf einen Platz im Schweizer WM-Team. Ein Start in der ‚Tour de Ski‘ sollte Gewissheit schaffen und auch dieses Experiment glückte besser als erwartet: Neben der geschafften WM-Norm war auch meine erstmalige Qualifikation für die Finalläufe im Sprint in Müstair ein tolle Erfahrung.

Kapitel 2: Ski Classics Teil 1

In Müstair verliess ich den Tour de Ski-Tross, um an den vier folgenden Wochenenden mit dem Jizerska in Tschechien, der La Diagonela im Engadin, der Marcialonga in Italien und dem König Ludwig-Lauf in Deutschland jeweils ein Ski Classics-Rennen über 50 und mehr Kilometer zu bestreiten. Dieses Programm tönt nicht nur happig, es war es auch. Nach dem ich dreimal als Dritte aufs Podest lief, fehlten mir beim König Ludwig-Lauf (zusätzlich von einem Magen-Darm-Virus geschwächt) sämtliche Kräfte und ich kämpfte mich etwas weiter hinten und ziemlich am Ende ins Ziel. Glücklicherweise hatte ich nun zwei wettkampffreie Wochen, in denen ich mich auf den schönen Loipen in Klosters/Davos auf die WM in Falun vorbereiten konnte.

Kapitel 3: WM Falun oder Skandinavisches Langlauf-fest

Das WM-Abenteuer startete für mich mit einem für mich etwas ungewohnten Event, dem Team-Sprint. Zusammen mit Laurien van der Graaff überstanden wir die Qualifikation und durften uns im Finale mit den zehn besten Teams der Welt messen und ein erstes Mal die unglaubliche Stimmung mit den über 30'000 langlaufbegeisterten Zuschauern geniessen. Nur zwei Tage später startete ich in einem verrückten Rennen über 10 km, wo der Wettergott nicht jedem gleichmütig jedoch human – gesinnt war. Die WM in Schweden beendete ich mit dem 30 km Rennen, wo ein 15. Rang auf die zwei Top 10 Ergebnisse folgte.

Kapitel 4: Die mentale Kraftprobe

Das Städtchen Mora, bekannt als Zielort des Vasa Loppets, lag nur einige Kilometer von Falun entfernt.

So blieb ich zusammen mit meinen Eltern, welche mich sowohl beim WM-Fest, als auch am Vasa-Loppet als Fan und Betreuer unterstützten, in der Region und bereitete mich auf den legendären Event vor. Dass das Thermometer am Rennmorgen +7 Grad anzeigte und die Spur mehr dreckigem Matsch als Schnee in Reinform glich, liess böses ahnen. Wir fanden keine funktionierende Steigwachs-Variante und ich musste die 90 km in Doppelstock-Technik zurücklegen: *unvorstellbar!!!*

Zwar erreichte mein bisheriges Verständnis für müde und schmerzende Muskeln eine neue Dimension, doch gleichzeitig wollte ich meinen 3. Rang unbedingt halten und ich schaffte den Willensakt.

Kapitel 5: Happy End zum Saisonschluss

Die Weltcup-Saison endete bereits mit dem Finale am Holmenkollen, meine Reise hingegen ging weiter an die beiden schönsten Events des SkiClassics-Jahres, dem Birkebeiner und dem Arefjällsloppet. Sowohl die 54 km von Rena nach Lillehammer, als auch die Loipe um das Schwedische Are führen durch wunderschön skandinavische Berglandschaften und enthalten einige Höhenmeter. Wenn dann mit Temperaturen unter dem Gefrierpunkt, blauem Himmel, Sonnenschein und perfekter Spur absolute Traumverhältnisse herrschen, gilt es zu geniessen und nochmals alles zu geben. Mit einem Dritten Platz hinter Therese Johaug und der späteren SkiClassics-Gesamtsiegerin Katherina Smutna gelang mir dies beim Birkebeiner ganz gut. Beim Arefjällsloppet stimmte einfach alles und ich durfte die Saison so beenden, wie ich sie begonnen habe: mit einem Sieg.

Und so schliesst das letzte Kapitel die Geschichte meiner Saison 2015 mit einem Happy End und einem Lächeln auf meinem Gesicht.

Vielen herzlichen Dank an alle, die dazu beigetragen und mich unterstützt haben.

WANTED

Der SkiClub Klosters braucht dich!

Am Sommerfest ...

.... welches dieses Jahr am 18. Juli 2015 im Silvrettapark stattfindet. Und zwar zum 20. Mal!
Es wird ein paar Veränderungen geben – lasst Euch also überraschen.

An unserem Stand verkaufen wir – traditionsgemäss – Würste vom Grill, feine Schnitzel- und währschafte Raclette-Brote. An der Bar gibt's den SkiClub-Hugo, diverse alkoholische und nichtalkoholische Getränke sowie einen feinen Kaffee – mit oder ohne ‚Güx‘!
Wie immer setzen wir den Ertrag aus dem Sommerfest vollumfänglich zugunsten der JÖ-ler ein; dieses Jahr auch wieder für ein unvergessliches Sommerlager.

Wer hilft am Freitagabend beim Auf- und am Sonntagmorgen beim Abbau des Standes oder stellt sich am Samstag für 3 bis 4 Stunden als Grilleuse/Grilleur, Servier- oder Barpersonal zur Verfügung?

Sibylle Läng freut sich über eure Unterstützung!

Kontakt: s.laeng@bluewin.ch oder Mobile: +41 79 688 16 94

JÖ-Mitglieder ab Jahrgang 2001 werden gerne im Service eingesetzt und dürfen so ein paar Sackrapfen dazu verdienen!

... und am SAM, 25. Juli (Swiss Alpine Marathon)

Gestartet in Klosters wird bereits um ca. 11.20 Uhr!

Start ist neu beim Doggilochsee, etwa auf der Höhe der Langlaufbrücke. Die Strecke führt dann wie letztes Jahr über Aeuja, Monbiel, Zwergliweg nach Selfranga und weiter – via Schluchtweg – nach Davos. Um alle Posten zu besetzen und die Strecke optimal abzusichern, sind über 60 Helfer und Helferinnen notwendig!

Danke, dass wir wiederum auf die Mithilfe des Damenturnvereins zählen dürfen!!

Trotz – oder grad wegen dem schlechten Wetter – wurde letztes Jahr die Unterstützung an der Strecke von den TeilnehmerInnen speziell geschätzt. Und auch die unvergleichliche Atmosphäre wird immer ausdrücklich gelobt. Dank der neuen Streckenführung ist die Unterstützung durch die Zuschauer jetzt noch viel attraktiver!

Andrea Steiger ist froh um jeden Hilfswilligen!

Kontakt: andrea@reliax.ch oder Telefon 081 420 20 90

Wann und wo hilfst du diesen Sommer mit?

Impressum

Kontakt SkiClub:

Postfach 212, 7250 Klosters, Telefon 079 688 16 94
www.skiclub-klosters.ch

Herausgeber: SkiClub Klosters

Redaktion: S. Läng und Vorstandsmitglieder

Gestaltung /Satz/Druck: MarKom AG, Klosters

Fotos: Verschiedene Mitglieder des SC Klosters

Jahresprogramm Sommer 2015

Bitte vor den Anlässen bezüglich weiterer Informationen und Anmeldung die Klosterser Zeitung konsultieren.

Danke!

18. Juli	Sommerfest im Silvrettapark
25. Juli	Swiss Alpine Marathon SAM
12. September	Family Day
2. Oktober	GV SkiClub Klosters